

# Sportstätten-situation bereitet Sorgen

**Fußball: Hauptversammlung des VfL Sindelfingen am Mittwochabend mit vier zentralen Punkten**



Kapitän Daniel Kniesel (li.): Beim 1:1 zuletzt in Frickenhausen (gegen Vincenzo Parrinello, re.) zum 450. Mal im VfL-Trikot. Foto: Eibner.

*Von Michael Hutt*

Harmonischer dürfte eine Hauptversammlung kaum vonstatten gehen als bei den Fußballern des VfL Sindelfingen am Mittwochabend. Der Zusammenhalt in der Abteilung und die Freude an der schönsten Nebensache der Welt war deutlich zu spüren. Es gab keine Reibungspunkte, keine Neuwahlen, keine kontroversen Tagesordnungspunkte - sportliche Übereinstimmung allenthalben. Die vier zentralen Punkte: der (anhaltende) Verdruss um die Sportstätten-situation, (gesunde) Finanzen, (vermehrter) Fokus auf Jugendarbeit und Freude über den Verbandsliga-Aufstieg der ersten Mannschaft bei gleichzeitig optimistischem Bangen um den Verbleib.

Die verwaiste Stadion-gaststätte mit "Hobbywirt" Mladen Kvesic, sonst nur bei Heimspielen bewirtschaftet, hatte eigens ihre Pforten geöffnet. Und eben dort prangte fast unübersehbar ein Plakat. In freier Anlehnung an den Duden stand da geschrieben: "Ehrgeiz, der". Mit der

lexikalischen Erklärung: "Starkes Streben nach Erfolg" und dem kreativen Zusatz "VfL Sindelfingen Fußball, Männer/Junioren".

Abteilungsleiter Ralf Brenner, der am Tag vorher seinen 51. Geburtstag feierte, gleich zu Beginn: "Wir haben das Glück, keine Wahlen zu haben, dass keine Anträge vorliegen und vielleicht auch noch das Glück, die zweite Halbzeit des Champions-League-Spiels von Bayern München anschauen zu können." Die Versammlung eröffnen durfte - wen wundert es - Stadionsprecher Hansdieter Kirchhoff. Er tat dies mit der ihm eigenen Wortgewalt ("guter Anfang, gutes Ende und möglichst wenig dazwischen") und einer (ungewollten) verbalen Zweideutigkeit: "Ich präsentiere hier auf dem Podium und habe dahinter noch mit der Maus zu tun." Apropos Computertechnik: Die **neue Homepage des VfL**, installiert zur **Hallenfußball-Gala 2013/2014**, hat nicht weniger als exakt 240365 Seitenaufrufe.

Ernster in der Sache wurde es beim Vortrag des stellvertretenden Abteilungsleiters Wolfgang Herzog zur Sportstätten-situation. Was er eloquent und launig verpackte, ist aus Sicht der VfL-Fußballer mit einem Wort zu umschreiben: katastrophal. Dass dies in städtischen Kreisen seit langem bekannt ist, macht die Sache in den Augen von Herzog nur noch schlimmer. "Ich habe mir im Sportausschuss des Gemeinderats eine gewisse Art von Humor zugelegt. Dabei fällt mir stets der Filmtitel, „Und täglich grüßt das Murmeltier“ ein. Nur ist die zurückhaltende Dynamik der Stadtverwaltung zu diesem Thema nicht täglich, sondern halbjährlich." Aus Sicht der VfL-Fußballer drehen sich bei der Stadt Themen wie Stadionneubau, Baurechtsanfragen und Strommasten im Kreise. Außerdem ist es ein offenes Geheimnis, was Ralf Brenner in der Versammlung noch einmal ansprach: "Ein Kunstrasenplatz bei uns ist bei weitem nicht ausreichend. 2015, 2016, 2017 - auch das Ende der Fahnenstange beim neuen Stadion ist für uns nicht absehbar. So lässt sich Werbung im Stadion nicht nachhaltig verkaufen."

Über eine Herausforderung ganz anderer Art wusste Trainer Thomas Dietsche bei der sportlichen Situation in der Verbandsliga zu erzählen: "Wir müssen jedes Wochenende ans Limit gehen. Wenn uns das gelingt, ist der Klassenerhalt mit dieser sehr jungen Mannschaft zu schaffen." Die Voraussetzungen für den Unterbau setzt Dietsche jetzt schon in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung: "Das ist ein zartes Pflänzchen. Wir installieren eine Art übergreifendes Training von der C- bis zur A-Jugend, mit anschließender Verzahnung mit den Männermannschaften."

Überhaupt nahm das Thema Jugend einen breiten Raum ein. Dem VfL gelang es nach dem Ausscheiden des langjährigen Jugendleiters Ingo Zarnetzki, der dieses Amt 17 Jahre inne hatte, die Vakanz schnell zu beenden. Ein Kleeblatt mit Jens Eden an der Spitze zeichnet dafür verantwortlich. Neben ihm (C- bis A-Jugend) noch Harry Schollenberger und Volker Klein (für die Kleinen) sowie Michael Krutti als Junioren-Kassier. Und Letzterer vermeldete immerhin ein gern gesehenes Plus in Höhe von 522 Euro. Aber auch hier der große Wermutstropfen: die Sportstätten. Eder: "Die Trainingsplätze platzen aus allen Nähten, vier Mannschaften teilen sich eine Kabine."

### **Kapitän Daniel Kniesel für 450 Spiele im VfL-Trikot geehrt**

Die Finanzen sind in Ordnung, wie Kassier Hartmut Mehlis mit 15-jähriger Erfahrung berichtete. Einnahmen von 121549,09 Euro stehen Ausgaben von 121643,14 gegenüber. Ergibt eine Differenz von rund 98 Euro. Mehlis: "So können wir weitermachen." Weitermachen wird die VfL-Fußballabteilung auch in gleicher Besetzung. Der quirlige Rechtsanwalt Dr. Oliver Wengert, vom Hauptverein abgeordnet, durfte en bloc den

vielköpfigen Ausschuss und den Kassier - nach Kassenprüfung durch Rudi Brenken - entlasten, die Abteilungsleitung, der auch Thomas Kübler als weiterer Stellvertreter angehört, bleibt nach den Wahlen 2013 ebenfalls noch ein Jahr im Amt.

Zum guten Schluss brandete beim Tagesordnungspunkt Ehrungen (Kirchhoff: "Mein Lieblingspunkt") beinahe so etwas wie tosender Applaus auf. VfL-Kapitän Daniel Kniesel wurde für 450 absolvierte Spiele ausgezeichnet. Kniesel: "Die 500 schaffe ich auch noch." Dabei strahlte er mit Wolfgang "Atze" Achatz um die Wette. Der Macher im Bewirtschaftungsbereich ist seit 25 Jahren Mitglied. - **Alle Ehrungen auf einen Blick:**

**Für 100 Spiele:** Sinan Bayazit, Andreas Karwath, Tobias Meissner, Ilker Öztürk, Andreas Pross, Dennis Radojkovic, Heiko Schmidt, Ünal Ahmet.

**Für 150 Spiele:** Oliver Glotzmann, Alexander Olmo, Andreas Schnauffer, Kevin Schuster. Für 250 Spiele: David Kocyba, Soner Özay, Samet Öztürk, Andreas Poser.

**Für 450 Spiele:** Daniel Kniesel.

**Für 25 Jahre Mitgliedschaft:** Wolfgang Achatz

**Ehrungen, die im November 2014 vorgenommen werden:** für 40 Jahre Mitgliedschaft Axel Bernd und Josef Kis, für 50 Jahre Peter Dörich, für 60 Jahre Werner Hopp).